

ÄNDERUNGSANTRAG

der SPD - Fraktion

**zum Antrag der Fraktion DIE LINKE
Drucksache 00140/2014**

Transparenz herstellen – Elternvertretungen zu Neuregelungen im Zusammenhang mit der Essensversorgung in Kindertagesstätten umfassend informieren

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der vg. Antrag wird durch folgenden Text ersetzt:

Die Stadtvertretung begrüßt die vom Landtag Mecklenburg-Vorpommern im Sommer 2013 beschlossene Änderung der Kindertagesförderungsgesetzes (KiföG) und stellt fest, dass die KiföG-Novelle mit deutlichen Verbesserungen für die Schweriner Kinder und Eltern verbunden ist.

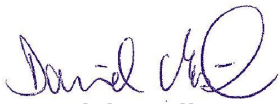
Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass bei der Umsetzung der zum 1. Januar 2015 in Kraft tretenden Änderungen des Kindertagesförderungsgesetzes von den Trägern der Kindertageseinrichtungen, insbesondere der Kita gGmbH, die Mitwirkungsrechte der Elternvertretungen nach § 8 KiföG M-V eingehalten werden.

Darüber hinaus hat die Oberbürgermeisterin dafür zu sorgen, dass umfangreiche Informationen zu der vereinbarten Pauschallösung bei der Abrechnung der Verpflegungskosten allen betroffenen Eltern umgehend und nachvollziehbar zur Verfügung gestellt werden. Insbesondere ist hierbei die Frage zu beantworten, wie die Preisgestaltung bei Kindern erfolgen soll, die regelmäßig an einzelnen Mahlzeiten nicht teilnehmen.

Begründung:

Bei der im nächsten Jahr in Kraft tretenden Änderung zum Kindertagesstättenförderungsgesetz geht es um die Schaffung von Chancengleichheit. Bereits heute ist eine gesunde und vollwertige Ernährung der Kinder Bestandteil der Kindertagesstättenförderung, wenn auch als freiwilliges Angebot. Ab Januar soll jedes Kind, unabhängig von seinem Elternhaus, die Möglichkeit haben, während der gesamten Betreuungszeit an allen Mahlzeiten gleichberechtigt teilnehmen zu können. Die Essensversorgung wird damit für alle Kinder gesetzlich verankert sein.

Damit die neuen Regelungen dem Gesetz nach umgesetzt werden und letztendlich den Kindern zugutekommen, ist es notwendig, die Mitwirkungsrechte von Elternvertretungen und das Informationsrecht der Elternschaft vor Ort umzusetzen. Darüber hinaus ist es wichtig, dass individuelle Bedarfe bei der Essensversorgung berücksichtigt und gemeinschaftlich mit den Eltern geklärt werden.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Daniel Meslien'.

Daniel Meslien und Fraktion